

Die kantonalen Museen sind auch über Mittag geöffnet

TEXT UND BILD: WALTER SCHMID

Die drei kantonalen Museen empfangen ihre Gäste nun auch über Mittag.

Zur Lancierung des neuen Angebotes gibt es im Kunstmuseum, Naturmuseum und Rätischen Museum am 1. April von 12 bis 14 Uhr ganz besondere «Häppchen»: Literaturwürste, Laveztöpfe und Gebisse.

Die Mittagszeit ist für viele in Chur tätige Personen die beste Gelegenheit, um noch schnell kleine Besorgungen zu machen. Es ist aber auch die Zeit, in der man sich erholen oder einfach «rumtrödeln» kann. Ab 1. April gibt es ein neues Angebot, um die Mittagszeit zu geniessen und abzuschalten: man kann in die Welt des Rätischen Museums, des Naturmuseums oder des Kunstmuseums eintauchen.

Dieses neue Angebot wird am 1. April mit einem Spezialprogramm – in Anwesenheit von Regierungspräsident Lardi – lanciert. Die Museumsdirektoren werden über Mittag einige Objekte mit einem besonderen Bezug zur Mittagszeit, die auch Essenszeit ist, kurz vorstellen. Die Terminierung der Präsentationen erlaubt ein freies «Museum-Hüpfen», also den Besuch aller drei Museen innerhalb der zweistündigen Gratisveranstaltung. Der Regierungspräsident wird «mithüpfen» und zu ausgewählten Zeiten den Direktoren staunende bis knifflige Fragen zu den einzelnen Objekten stellen. Die Gäs-

te erwartet auch ein kleines kulinarisches Präsent.

«Eat-Art», Allesfresser und Polentakochen

Die vorgestellten Objekte sind natürlich genauso vielfältig wie die Museen selbst. So wird Beat Stutzer, Direktor des Kunstmuseums, zwei Werke der neueren Kunst präsentieren: das «Tableau Piège» – auf dem Tisch befestigte Geschirr- und Speiseresten einer Mahlzeit – von Daniel Spoerri und die «Literaturcollage – Literaturwurst» – eine zerschnipfelte Zeitung zur Wurst in einer Plastikhülle geformt – von Dieter Roth. Damit begründeten beide Künstler die «Eat-Art», womit die traditionelle Wertauffassung künstlerischer Materialien ad absurdum geführt wurde.

Viel weniger absurd, dafür umso bodenständiger, sieht das Essverhalten in der Tierwelt aus. Im Bündner Naturmuseum wird Direktor Jürg Paul Müller auf die sehr unterschiedlichen Ernährungsstrategien der Tiere eingehen. Pflanzenfresser, Fleischfresser und Allesfresser besitzen

beispielsweise ganz verschiedene Gebisse, Schnäbel und Verdauungsorgane. Spätestens im Rätischen Museum werden die Unterschiede zur Tierwelt augenfällig werden. Hier wird Direktor Jürg Simonett aufzeigen, wie die menschliche Geschichte zentral mit der Beschaffung des täglichen Brotes zusammenhängt. Besonders im Dachgeschoss wird klar, wie aufwändig und mühsam die Nahrungsbeschaffung war. Zentrales Objekt der Führung ist ein Laveztopf zum Polentakochen.

Um die Gäste aufzumuntern, das neue Mittagsangebot von Anfang an möglichst rege zu benutzen, wird bis Mitte April den Besuchern ein kleines von Manor offeriertes Lunchpaket abgegeben.

Das Programm am 1. April

12–14 Uhr, im Rätischen Museum, Natur- und Kunstmuseum.



Jürg Simonett, Jürg Paul Müller und Beat Stutzer (v.l.n.r.) bieten am 1. April über Mittag besondere Häppchen an.

Präsentationen um 12.10, 12.40, 13.10 und 13.40 Uhr. Eintritt frei.

Dialoge mit dem Regierungspräsident Lardi um 12.10 Uhr im Natur-, um 12.40 Uhr im Kunst- und um 13.10 Uhr im Rätischen Museum.

Neue Öffnungszeiten aller drei Museen:

Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr (Montag geschlossen)



Bündner Kunstmuseum
Museo d'arte dei Grigioni
Museum d'art dal Grischun



Bündner Naturmuseum
Museo della natura dei Grigioni
Museum da la natira dal Grischun



Rätisches Museum
Museo retico
Museum retic

Herzlich willkommen

in der **Einkaufspassage** zwischen der unteren Bahnhofstrasse und der Alexanderstrasse. ▶ 2 Gehminuten vom Bahnhof ▶ www.helvetia-passage.ch

